

# Der Futurist

Autor(en): **E.H.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **64 (1938)**

Heft 49

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-475461>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Opferbereites Schweizervolk

(Abstimmung vom 27. November 1938)

Es mault der Schweizer oft und gern  
und schimpft zu jeder Frist,  
besonders wenn er nicht zu fern  
der lieben Heimat ist.

Er sieht darin, ob alt, ob jung,  
ein wohlverworbnes Recht  
politischer Betätigung,  
das er nicht missen möchte.

Doch gilt es einmal wirklich Ernst,  
beginnt's im Haus zu brennen,  
dann, lieber, guter Leser, lernst  
Du Deinen Schweizer kennen.

Dann stellt ein jeder seinen Mann,  
zu Haus, im Staat, im Felde.  
Dann hilft ein jeder wie er kann,  
und wär's mit barem Gelde.

Drum laßt ihn maulen, wie er mag;  
es stärkt ihm Herz und Nieren.  
Er wird sich schon, nach Jahr und Tag,  
mit Freuden revanchieren.

Paul Altheer

## Der größte Alchimist des 20. Jahrhunderts

«Wissen Sie schon, wer der größte  
Alchimist des zwanzigsten Jahrhun-  
derts ist?»

« — — — ? »

«Doktor Josef Goebbels!

« — — — ? »

«Er hat aus einem Grynsplan (Grün-  
span) eine Milliarde gemacht!»

H. Kö.

## Die neue Marke

Um die großen Bestände an ge-  
fälschtem Schnaps (bezeichnet als  
«echter Kirsch») doch noch absetzen  
zu können, ist beabsichtigt, diese Pro-  
dukte als «echten Verschnitt» zu de-  
klarieren.

J. N.

## Kommende Verwicklungen

Kommt da einer unserer Arbeiter  
— seit einigen Wochen hat er nun  
auch einen Radio — und meint:

«Noch all dem, was i bis jetzt ghört  
ha, gloub i halt doch, daß England  
und Großbritannien ou no hinderend  
chöme!»

Max



Tauglich zur geistigen  
Landesverteidigung

## Das Markanteste!

Unser Kaff hat einen heimgekehrten  
Spanienfahrer. Natürlich ist er die  
Sensation. Man muß sich schon vor-  
her anmelden, um bei ihm vordringen  
zu können!

Da er in Spanien in der gleichen  
Kompagnie wie ein mir bekannter  
Winterthurer war, fragte ich José,  
wie sich auch so der «Köbu» gehalten  
habe?»

«Ja, weisch Vino, uf dä hani e  
grandigi Wulle! Wänns emal i de  
Linie vorne ruehig gsi isch, dänn hä-  
mer gjasset. Aber de Köbel, das  
Kamel, hät eim alliwil 's Näll ab-  
ghau! Dänk emal bim Zuger!» Vino

## Schnell, schneller, am schnellste ...

Der zukünftige Chef des Hauses  
hatte eben Hochzeit gefeiert und sein  
hübsches Fraueli ins eigene Heim ge-  
führt. Statt die Flitterwochen unten  
im sonnigen Süden zu verbringen, er-  
scheint er aber zur großen Verwun-  
derung des Personals bereits am fol-  
genden Tage wieder in seinem Büro.

Dazu meint dann der alte, jung-  
gesellenverknöcherte Bünzli, der seit  
mehr als vierzig Jahren zum Inventar  
der Firma gehört: «Es isch nümme  
schön uf der Wält bi dem übertrie-  
bene Pressiere, diä Kollaudation isch  
dänn scho na cheibe churz gsi!» hem

## Begegnung am Samstag

A.: «I mues hüt no go schtimme,  
sös hani nöd emol Sonntag!»

B.: «Und mir isch, es sei nöd Sonn-  
tig, wenn i nöd schtimme cha!»

Ernstli

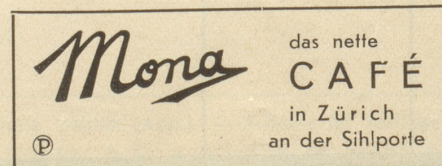
## Der Futurist

Wer das Gute, was er hat, nicht  
genießt, weil er auf eine bessere Zu-  
kunft wartet, ist ein Futurist. Futurist  
ist ein höflicher Ausdruck für Narr.

E. H.



Méthode champenoise, sorgfältig auf dem Rüttelpult  
behandelt. In führenden Geschäften erhältlich.  
Arnold Detting Brunnen.



Berger & Co., Langnau, Generalvertretung für die Schweiz.